

"Das einsame Licht"

Story by  
Doris Ostner  
and  
Stefan Ostner

Teleplay by  
Stefan Ostner

TEASER

FADE IN:

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Das Schiff. Inzwischen ist die Energieversorgung repariert - die Positionslichter sind wieder stetig.

INNEN -- MEDIZINISCHE ABTEILUNG -- --

Doktor DeLouis geht ungeduldig auf und ab. Die Tür geht auf und der Käptn kommt herein. Er wirkt abgehetzt.

DELOUIS  
Endlich, Käptn! Wo zum Teufel waren Sie?

GSTÖTZL  
Tschuldigung, hab noch ein paar PR-Typen heimschippern müssen.

DELOUIS  
Ray und Flash?

GSTÖTZL  
Genau, die zwei Komiker.

DELOUIS  
Sie hätten sich trotzdem beeilen können. Das hier ist immerhin dringend.

GSTÖTZL  
Worum geht's?

DELOUIS  
Das weiß ich nicht genau.

GSTÖTZL  
Ah. Aber dringend.

DELOUIS  
Eben deswegen. Kommen Sie mit.

Er geht zu einem Krankenbett, auf dem der komatöse Wachmann (s. 1x07) liegt. Gstötzl tritt ihm hinterher.

GSTÖTZL  
Was ist mit ihm? Grippe? Klimaerwärmung?

DELOUIS  
Nein. Sehen Sie mal. Kommen Sie näher.

Er streckt dem Mann seinen Hemdsärmel nach oben.

DETAIL

Der mysteriöse Ausschlag in Form eines Planetensystems. Gstötzl runzelt die Stirn.

GSTÖTZL

Das ist interessant...

DELOUIS

Glauben Sie, dass es eine Botschaft ist?

GSTÖTZL

Unwahrscheinlich. Aber nachdem wir nichts besseres zu tun haben, können wir dem Ganzen ja nachgehen. Holen Sie Qwertzius, vielleicht kennt er ein Planetensystem das so aussieht. Ich hab noch zu tun.

DELOUIS

Wie Sie wollen, Käptn. Bedenken Sie nur, dass wir keine Ahnung haben, was uns hier draußen begegnen kann. Ich würde fast darauf wetten, dass das eine Art Botschaft ist.

GSTÖTZL

Wenn Sie das glauben...

Er lässt den Satz in der Luft stehen und wendet sich zum Gehen.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Es vergeht Zeit.

INNEN -- GSTÖTZLS QUARTIER -- NACHT

Die Beleuchtung ist gedämpft. Gstötzl liegt im Bett und schläft, als die Comm-Einheit piepst. Kompletter verwirrt richtet er sich auf und sagt

GSTÖTZL

Was denn...

Die Einheit piepst weiter. Erzürnt geht er hinüber und haut auf den Knopf.

GSTÖTZL (CONT'D)

Was zum Teufel ist denn los!  
Qwertzius hat gerade das Kommando, nicht ich!

(MORE)

GSTÖTZL (CONT'D)

Wenn Sie wegen des neuen Kurses  
seekrank werden, nicht mein  
Problem!

Sekundenlange Pause. Dann kommt eine zögerliche Stimme  
aus dem Gerät.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Ähm... Käptn, ist das nicht die  
beste Zeit für einen Anruf?

GSTÖTZL

Nein, ist sie nicht.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Oh, Sorry. Ähm...

GSTÖTZL

(ungeduldig)

Was denn, spucken Sie's schon aus.

GERETSCHLÄGER (COMM)

Ich hätt die Liftforce One  
geboostet. Wenn Sie kommen  
würden, könnten wir sie testen.

GSTÖTZL

In Ordnung...

Er steht auf und geht, in der Dunkelheit nur als  
Silhouette erkennbar, zur Türe.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Ziemlich betriebsam. Geretschläger ist gerade ins  
Gespräch mit seinem Assistenten vertieft.

GERETSCHLÄGER

Köfler, während ich weg bin, Sie  
wissen's eh schon, oder nicht?  
Halten Sie das Ding im Stande.

KÖFLER

Geht klar, Chef.

Da geht die Türe auf und ein müder Gstötzl wankt  
herein. Sein Haar ist zerzaust und er hat einen  
furchtbaren Pyjama an: Das Oberteil ziert ein Portrait  
von Elvis, während die Hosen grellbunt kariert sind.

Er ist sich der Blicke bewusst und fragt

GSTÖTZL

(zänkisch)

Was denn?

GERETSCHLÄGER

1970er?

GSTÖTZL

Nein. Aber das wird doch sowieso nur eine kurze Spritztour, oder nicht? Wieso sollte ich mich da auftakeln?

GERETSCHLÄGER

Stimmt eigentlich. Na, dann kommen Sie mit.

Geretschläger drückt den Knopf, es macht Ding-Dong und sie betreten den Lift. Die Türen schließen sich.

INNEN -- LIFTFORCE ONE -- --

Wie immer. Die Bewegung ist sanft und vor allem langsam. Die Liftmusik dudelt fröhlich vor sich hin. Nach einer Weile fragt der Käptn

GSTÖTZL

...das ist alles?

GERETSCHLÄGER

Nein. Ich schalt gleich den Booster ein. 3... 2... 1...

Er holt ein klobiges Ding aus der Hosentasche und beginnt, wie wild darauf herumzutippen. Dann zieht er eine Schnur heraus und lässt sie zurückschnellen, ähnlich wie bei einem Yo-Yo.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Booster... aktiv!

Ein lautes Wirren und Wirbeln ist zu hören. Die Liftmusik mutiert zu Discomusik.

GSTÖTZL

ACH?

GERETSCHLÄGER

Ähm...

Das Licht beginnt zu flackern und den Lift wirbelt es jetzt wahnsinnig durcheinander. Gstötzl schreit leicht panisch.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

(kleinlaut)

Sorry...

FADE OUT.

AKT I

FADE IN.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Das Schiff ist mit Überlichtgeschwindigkeit unterwegs.  
Grüne Bänder umspielen es.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Wir sehen den Lift. Es blinken Lichter und er dampft  
und raucht. In der Umgebung befindet sich niemand.

Auf der anderen Seite des Maschinenraums stehen Köfler  
und seine Kollegen und genießen ihr Frühstück -  
Sandwiches und Kaffee in Plastikbechern. Einer der  
Kollegen bemerkt den Aufruhr und sagt

STOCKENFELD

Hey, Walter!

KÖFLER

Was denn, Hannes?

STOCKENFELD

Das sollte nicht so sein, oder?

Wir sehen den irre ratternden und Nebel versprühenden  
Lift.

Köfler winkt ab.

KÖFLER

Abwarten. Das war schon mal. Hat  
sich wieder beruhigt.

STOCKENFELD

Waren da auch Leute drin?

KÖFLER

Ähm...  
(er denkt nach)  
Nein.

Nach ein, zwei Sekunden realisiert er, was das heißt.

KÖFLER (CONT'D)

Verdammt! Der Chef!

Er sprintet hinüber und drückt am Knopf herum. Als das  
nichts nützt, greift er in seine Taschen, doch  
plötzlich ist der Lift wieder ganz ruhig, als wäre  
nichts gewesen.

KÖFLER (CONT'D)

(unsicher)  
Naja, wird nichts gewesen sein.

STOCKENFELD

Walter...

KÖFLER

Jetzt lass mir endlich mal Zeit  
für mein Sandwich! Solang das  
Teil ruhig ist, weiß ich nicht,  
wieso ich mich beeilen sollte.

INNEN -- HÖHLE -- --

Es ist stockfinster. Wir sehen rein gar nichts.  
Plötzlich geht die Tür der Liftforce One auf und  
Geretschläger und Gstötzl werden in hohem Bogen  
herausgeschleudert. Sie geht wieder zu.

Einige Sekunden lang passiert gar nichts. Dann tastet  
Geretschläger stöhnend seine schmerzenden Knochen ab,  
setzt sich auf und holt eine Taschenlampe hervor. Er  
leuchtet umher. Gstötzl liegt reglos da.

Wir befinden uns in einer nicht allzu besonders  
aussehenden Höhle. Der Boden ist von Sand bedeckt,  
Wände und Decke bestehen aus braunem Gestein.

GERETSCHLÄGER

Käptn...

Gstötzl reagiert nicht.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Hey, Käptn!

Der Käptn brummt unwillig.

GSTÖTZL

Was denn?

GERETSCHLÄGER

Was ist passiert?

GSTÖTZL

Sie sind der Techniker!

GERETSCHLÄGER

Sie sind der Käptn!

GSTÖTZL

Jetzt hören Sie mal, für das hier  
haben wirklich Sie die  
Verantwortung.

GERETSCHLÄGER

Stimmt. Sorry, ich hätte nicht  
mitkommen sollen.

GSTÖTZL

Wieso denn? Dass ich hier alleine  
strande?

GERETSCHLÄGER

Nein. Aber mir passiert dauernd  
so ein Nonsens. Sie wissen schon,  
Joghurt, Augen, Säure, Bubbles...

GSTÖTZL

Nein, ich bin ganz froh, dass Sie  
hier sind.

GERETSCHLÄGER

(sarkastisch)

Käptn! Ich bin gerührt!

GSTÖTZL

(schnell)

Wegen Ihren Talenten als  
Techniker natürlich. Nicht wegen  
Ihrer Person.

GERETSCHLÄGER

Sehr freundlich.

GSTÖTZL

Gern geschehen.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Fliegt mit Überlichtgeschwindigkeit.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Der Chefsessel würde ja eigentlich Qwertzius gehören,  
doch der Gavron geht stattdessen nervös auf und ab,  
seine Hände hinter dem Rücken verschränkt.

Hohbauer kommt zur Tür herein. Sie geht zu ihrer  
Konsole und setzt sich hin. Nach einiger Zeit bemerkt  
sie Qwertzius' Angespanntheit.

HOHBAUER

(interessiert)

Was ist denn los, Major?

QWERTZIUS

Zu spät. Zehn Minuten.

HOHBAUER

Jetzt machen Sie sich wegen zehn  
Minuten nicht in die Hose, Major.

QWERTZIUS

Ich weiß, dass Sie das  
Zuspätkommen zu einer Kunstform  
erhoben haben.

HOHBAUER

Vielleicht lern ichs ja noch.



QWERTZIUS

Das bezweifle ich, und es ist mir auch nicht sonderlich wichtig. Aber ich frage mich, wo der Käptn bleibt.

HOHBAUER

Das ist eine gute Frage. Normalerweise ist er doch der erste, der zu spät kommt.

QWERTZIUS

Ich denke, ich werde ihn anrufen.

HOHBAUER

Tun Sie das.

Qwertzius geht zum Chefsessel. Er zögert eine Sekunde und drückt dann den Knopf der Comm-Einheit.

QWERTZIUS

Qwertzius an Käptn Gstötzl!

Keine Reaktion.

HOHBAUER

Vielleicht schläft er noch.

QWERTZIUS

Qwertzius an Käptn Gstötzl, bitte kommen!

Es zeigt sich immer noch keine Reaktion. Qwertzius wirft Hohbauer einen besorgten Blick zu.

QWERTZIUS (CONT'D)

Qwertzius an Gstötzl, ich wiederhole, bitte kommen!

Niemand reagiert. Mit einem Seufzen geht Qwertzius zu Leutnant Hohbauer.

QWERTZIUS (CONT'D)

Frau Hohbauer, dürfte ich Sie um etwas bitten?

HOHBAUER

Schießen Sie los.

QWERTZIUS

Würden Sie bitte ein Sicherheitsteam auf die Suche nach dem Käptn entsenden?

HOHBAUER

Das meinen Sie nicht ernst?

QWERTZIUS

O doch.

HOHBAUER  
 Okay... Hohbauer an  
 Sicherheitsteam Epsilon!...

INNEN -- GSTÖTZLS QUARTIER -- --

Das Licht ist immer noch gedämpft. Das Quartier finden wir genau so vor, wie es Gstötzl zurückgelassen hat. Die Tür geht auf.

Ein bis auf die Zähne bewaffnetes Sicherheitsteam durchkämmt professionell den Raum. Der Anführer des Sicherheitsteams findet einen Zettel auf dem Tisch.

DETAIL

In Gstötzls schwungvoller Handschrift steht da: "BIN IN DER LIFTFORCE".

INNEN -- BRÜCKE -- --

Wortlos übergibt der Anführer des Sicherheitsteams Hohbauer den Zettel. Sie runzelt die Stirn und gibt ihn dann Qwertzius.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Die Ingenieure sitzen um einen Tisch herum und spielen Karten. Plötzlich klingelt es an der Tür.

Panisch springen sie auf und verstecken die Karten. In Rekordgeschwindigkeit sind sie an ihren Stationen und tun so, als wären sie in ihre Arbeit vertieft.

KÖFLER  
 Moment bitte!

Er sperrt die Tür auf.

KÖFLER (CONT'D)  
 Kommen Sie herein!

Qwertzius kommt herein und begutachtet den Maschinenraum.

KÖFLER (CONT'D)  
 Major! Wie schön dass Sie uns beglücken! Wie kann ich Ihnen helfen?

QWERTZIUS  
 Warum haben Sie mir zuvor keinen Einlass gewährt?

KÖFLER  
 Wir waren mitten in einem gefährlichen Experiment.

Qwertzius bemerkt etwas. Er beugt sich nach unten und fischt etwas aus einer Ecke.

QWERTZIUS

In der Tat.

Er zeigt Köfler, was er gefunden hat - eine Spielkarte.

KÖFLER

Ähm...

QWERTZIUS

Tun Sie das nicht wieder.

KÖFLER

Okay, Chef, versprochen.

QWERTZIUS

Ich werde Sie daran erinnern,  
sollte dies je wieder vorkommen.

KÖFLER

Geht klar, Chef.

QWERTZIUS

Dies will ich stark hoffen. Wo  
ist Herr Geretschläger?

KÖFLER

Der macht eine Spritztour mit der  
Liftforce One. Sollte bald zurück  
sein.

QWERTZIUS

Kann ich ihnen folgen?

KÖFLER

Sie könnens jederzeit probieren.

QWERTZIUS

Gut.

Er geht hinüber zum Lift und drückt die Taste. Jedoch  
macht es nicht das übliche Ding-Dong-Geräusch. Er  
wartet stoisch und drückt die selbe Taste nach ein  
paar Sekunden noch einmal.

Wieder passiert nichts. Köfler ruft über seine Schulter

KÖFLER

Wird wahrscheinlich besetzt sein!

QWERTZIUS

Das ist gut möglich. Bitte kehren  
Sie zu Ihrer Arbeit zurück.

KÖFLER

Jederzeit, Chef.

Stirnrunzeld verlässt der Gavron den Raum. Köfler  
dreht sich zu seinen Kollegen um und sagt

## KÖFLER (CONT'D)

Wer von euch ist eigentlich auf  
die bescheuerte Ideen mit den  
Karten gekommen?

Betretenes Schweigen.

AUSSEN -- ERDE -- TAG

ESTABLISHING SHOT

Und zwar Tag für Mitteleuropa.

AUSSEN -- STADT -- WENIG SPÄTER

Die Stadt, in der sich der IRK-Hauptsitz befindet. Es ist ein trister Tag - der Herbst hat endlich begonnen. Admiral Gruber geht mit einem grauen Mantel spazieren. In den Händen hat er ein Plastiksackerl.

Er fühlt sich verfolgt und dreht sich um. Hinter ihm geht ein älteres Ehepaar und eine Gestalt im Kapuzenmantel.

Er zuckt mit den Schultern und geht in Gedanken versunken weiter. Aber er wird das Gefühl nicht los, und er dreht sich noch einmal um.

Das ältere Ehepaar biegt gerade in eine Seitengasse, aber der Mann im Kapuzenmantel folgt ihm weiterhin.

Gruber beschleunigt seine Schritte. Der Kapuzenmann tut es ihm gleich. Also tut er so, als hätte er ihn nicht bemerkt und geht weiter. Plötzlich jedoch dreht er sich um und läuft ihn über den Haufen.

Eine Rangelei entwickelt sich, in der es scheint, als würde der Kapuzenmann die Oberhand gewinnen. Gruber stößt einen unartikulierten Hilfeschrei aus.

Da kommt schnell die ältere Dame des oben genannten Ehepaars vorbei und zieht dem Angreifer eins mit ihrer Handtasche über. Dieser verdreht die Augen und fällt k.o. auf den Boden. Keuchend steht Gruber auf.

GRUBER

Vielen Dank, Frau...?

BEIMÜLLER

Othilde Beimüller. Gern geschehen.

GRUBER

Sie haben mir einen großen Dienst erwiesen.

BEIMÜLLER

Keine Ursache.

GRUBER

Ähm...

BEIMÜLLER

Bitte, Herr...

GRUBER

Gruber. Admiral Hieronymus Gruber  
von der IRK.

BEIMÜLLER

Ach Sie sind das! Ich hab Sie im  
Fernsehen gesehen! Es ist mir  
eine Ehre!

GRUBER

Vielen Dank, aber ich bin nicht  
der große Held. Also, was hatten  
Sie da in der Handtasche, wenn  
ich fragen darf?

BEIMÜLLER

Oh, weil der Herr so schnell zu  
Boden gegangen ist?

Gruber nickt zustimmend. Sie seufzt, stellt die  
Handtasche ab, öffnet sie und nimmt einen großen  
Ziegel heraus.

BEIMÜLLER (CONT'D)

Wissen Sie, mein Enkel baut ein  
Haus, und da hat er mir diesen  
Ziegel geschenkt. Ehrlich gesagt  
hatte ich keine Ahnung, was ich  
damit machen soll.

GRUBER

Ah. Jedenfalls, vielen Dank.

BEIMÜLLER

Gern geschehen, Herr Admiral.

Sie schütteln die Hände. Dann macht sich Gruber, ein  
wenig erschüttert von dem Ereignis, weiter auf den Weg  
zum Hauptgebäude.

FADE OUT.

AKT II

FADE IN.

INNEN -- HÖHLE -- --

Beziehungsweise Dunkelheit. Wir wissen nicht, wo wir sind, bis Geretschlägers vom Streulicht der Taschenlampe erleuchtetes Profil ins Bild kommt.

GSTÖTZL  
Herr Geretschläger?

GERETSCHLÄGER  
Ja?

GSTÖTZL  
Es wird kalt!

GERETSCHLÄGER  
So ist das halt in einer Höhle.

GSTÖTZL  
Ziemlich kalt!

GERETSCHLÄGER  
Das ist halt die Natur.

GSTÖTZL  
Zitterkalt! Ich friere!

GERETSCHLÄGER  
Sie hätten vielleicht nicht gerade im Schlafanzug auf die Reise gehen müssen.

GSTÖTZL  
Können Sie Ingenieurtalent kein Feuer machen oder so?

GERETSCHLÄGER  
Nein. Wir müssen einen Ausgang finden, vielleicht ist es dort wärmer.

Und wenn man vom Teufel spricht... Sie bemerken den gleißend hellen Ausgang der Höhle. Zuerst schirmen sie ihr Gesicht ab, als sie darauf zuwanken.

Als der Ausgang näher kommt, bemerken sie, dass sie vor sich einen endlosen Sandstrand haben. Der Himmel ist blitzblau, und keine Wolke ist zu sehen.

Und als wäre das nicht genug, kommt gerade eine Frau in ihr Blickfeld, die auf konventionelle Art und Weise attraktiv ist.

Sie sind schon fast beim Ausgang angekommen, als Gstötzl meint

GSTÖTZL  
Ich glaub, ich träume.

Die Frau gibt ihm eine Ohrfeige.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Helen!

Sie funkelt ihn an. Auch Geretschläger sieht ihm besorgt in die Augen.

GSTÖTZL (CONT'D)  
Was denn, Walter?

GERETSCHLÄGER  
Sie haben Sie an der Watschn erkannt?

GSTÖTZL  
Ähm...

Geretschläger schnaubt belustigt und verlässt die Höhle, und wir gehen über in eine Chromakeyingesponserte

VOGELPERSPEKTIVE

Wir befinden uns in einem himmlischen Südseeparadies. Eine kleine Gestalt (Geretschläger) befindet sich an einem kilometerlangen Sandstrand. Das Gras und die Palmen haben ein wunderschönes Grün. Das tiefblaue Meer spiegelt die Sonne wieder.

Geretschläger steht einfach nur da und ist überwältigt, als aus der Ferne die anderen näherkommen. Sie sind in ein Schreiduell vertieft.

GSTÖTZL (CONT'D)  
So war das nicht gemeint! Ich habe--

HELEN  
Und jetzt tauchst du auf und-- dieser Aufzug! Schämst du dich denn nicht!

GSTÖTZL  
Wo sind wir überhaupt!

HELEN  
Mach deine Augen auf!

GSTÖTZL  
Tahiti!

HELEN  
Ja!

Gstötzl kommt jetzt in Geretschlägers (und unser) Blickfeld. Er ist überwältigt und fällt dem Ingenieur um den Hals.

GSTÖTZL  
Walter! TAHITI!!!

GERETSCHLÄGER  
Lassen Sie mich bitte los!

Gstötzl folgt ihm und sagt noch einmal glücklich

GSTÖTZL  
Tahiti!...

Helen schüttelt bloß den Kopf und wir

AUSSEN -- IRK-HAUPTQUARTIER -- TAG

ESTABLISHING SHOT

... schneiden zur Erde.

INNEN -- IRK-HAUPTQUARTIER -- --

Gruber macht die Tür auf und knallt sofort mal in Reinhardt, der gerade den Raum verlassen wollte.

GRUBER  
Kilian?

REINHARDT  
Oh, tut mir Leid. Admiral, ich muss Ihnen was erzählen.

GRUBER  
Gehen Sie bitte weg von der Tür, ich brauch meinen Kaffee.

REINHARDT  
Natürlich.

Reinhard geht weg von der Tür. Gruber geht in den Raum und kramt irgendwo herum (wo, ist unklar, denn er hat ja eigentlich gar keine Kaffeemaschine).

GRUBER  
Also los, erzählen Sie.

REINHARDT  
Heute morgen, im Bus, kam auf einmal so ein Typ mit Kapuze auf mich zu. Ich dachte mir zuerst, er wär ein Sektenguru oder so was, aber...

GRUBER  
...er hat Sie dann attackiert.



REINHARDT  
Genau! Woher wissen Sie das?

GRUBER  
Ist mir auch passiert.  
(besorgte Pause)  
Kilian, wir müssen eine  
Untersuchung starten!

REINHARDT  
Zustimmung.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

...fliegt mit Überlichtgeschwindigkeit.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

DeLouis und Qwertzius sitzen im Raum. Beide haben einen futuristischen Laptop vor sich stehen und DeLouis auch einige Bücher. Sie haben beide Becher vor sich stehen und die Überreste eines auf Papptellern servierten Essens.

Kurzum, es sieht nach ausgedehnter Forschungssession aus.

QWERTZIUS  
Die Rückkehr zu ermöglichen,  
sieht nicht so schwer aus.

DELOUIS  
Tatsächlich nicht?

QWERTZIUS  
Nein, sehen Sie.

Er schiebt dem Doktor seinen Laptop zu, und wir sehen

DETAIL

Eine unglaublich komplizierte Formel auf dem Bildschirm.

Der Doktor reibt sich die Augen.

DELOUIS  
Ich bin mir sicher, für einen  
Gavron sieht das alles ganz  
einfach aus.

QWERTZIUS  
Es ist auch nicht so schwierig.  
Sehen Sie, wir nehmen die  
Stone'sche Relativitätskonstante  
in Relation zu...

Der Doktor winkt ab.

DELOUIS

Ein andermal vielleicht. Sie sagten, es sähe nicht so schwer aus.

QWERTZIUS

Ja.

DELOUIS

Wo ist der Haken?

QWERTZIUS

Wir müssen das Signal an den anderen Ort übertragen. Hoffen wir, dass unsere Sendestation einen Transmitter besitzt.

DELOUIS

Und hoffen wir, dass der Käptn den Lift nicht schon längst aufgegeben hat...

QWERTZIUS

In der Tat. Wir sollten uns beeilen.

AUSSEN -- TAHITI -- DÄMMERUNG

Auf Tahiti scheint die Zeit anders zu vergehen. Es ist jetzt schon Abend. Am Strand wurden Liegestühle aufgebaut, in welchen Gstötzl und Geretschläger liegen und Cocktails trinken. Helen kommt vorbei.

HELEN

Alles okay?

GERETSCHLÄGER

So halbwegs.

GSTÖTZL

Ich hätt gern eine Sonnenbrille.

GERETSCHLÄGER

Käptn? Es wird grad finster.

GSTÖTZL

Na und? Mit einer Sonnenbrille seh ich cool aus.

Helen mustert ihn kritisch.

HELEN

Sag das mal Elvis.

Sie wendet sich zum Gehen.

GSTÖTZL

Hey! Was haben alle gegen meinen Pyjama!

Sie sitzen eine Weile so da.

GERETSCHLÄGER

Käptn?

GSTÖTZL

Ja, Herr Geretschläger?

GERETSCHLÄGER

Wo sind die Touristen?

GSTÖTZL

Ist doch gut, dass sie weg sind,  
oder?

GERETSCHLÄGER

Ich kann mir nicht vorstellen,  
dass es irgendeine Zeit im Jahr  
gibt, an der Tahiti so leer ist.

GSTÖTZL

Genießen Sie doch das Ganze!

Geretschläger schüttelt den Kopf. Er wird den Verdacht nicht los, dass hier was faul ist.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

NAH

auf irgendein technisches Gerät, das an der Lifttür herumschweißt oder sowas. Köfler geht nägelbeißend auf und ab.

KÖFLER

Und Sie wissen sicher, was Sie da tun?

Wir sehen, an wen er sich gewendet hat.

DELOUIS

Sie kriechen ja am Zahnfleisch,  
Herr Köfler! Beruhigen Sie sich,  
wir sind uns sicher.

Eine Pause.

DELOUIS (CONT'D)

(zu Qwertzius)

Oder?

QWERTZIUS

Wir haben eine sechsundsiebzig-  
prozentige Chance auf Erfolg.

DELOUIS

Besser als nichts.

KÖFLER

Und Sie jagen da jetzt einfach  
mal so zwanzigtausend Volt durch?

QWERTZIUS

Nein. Dahinter stecken  
wohlüberlegte...

DELOUIS

Überlegungen.

QWERTZIUS

Danke.

Köfler bemerkt: Er kann sie nicht abbringen.

KÖFLER

Okay. Tun Sie's. Ich bring mich  
in Sicherheit.

QWERTZIUS

Tun Sie das.

Und Köfler verlässt den Raum.

MONTAGE

...in der wir sehen, wie Qwertzius und DeLouis an der  
Lifftür herumbasteln. Schließlich sagt der Gavron

QWERTZIUS (CONT'D)

So, wir sind fertig.

DeLouis reibt sich nervös die Hände.

DELOUIS

Ich glaub, ich bin Ihnen  
schuldig, das jetzt zu sagen.  
Bevor wir das versuchen.

QWERTZIUS

Sprechen Sie.

DELOUIS

Ich bin in Werken fast  
durchgefallen.

Qwertzius schaut ihn missbilligend an und geht zu  
einem Schaltpult, wo er mehrere Variablen eingibt.

Plötzlich gibt es einen weißen Lichtblitz und wir  
schneiden zu...

INNEN -- IRK-HAUPTQUARTIER -- --

Gruber und Reinhardt haben ihre Besprechung für den  
Tag fast abgeschlossen.

REINHARDT

Achja, eins noch. Ich wurde heute von so einer Frau kontaktiert, Juliane Wimmer glaub ich, sie will eine Biografie über den Käptn schreiben.

GRUBER

Das wird sein Ego wieder boosten... Am besten, wir fragen ihn. Sie haben doch so eine tolle Fernbedienung erhalten?

REINHARDT

Ahja stimmt, das Telekommando!

Er nimmt es von einer Ablage und drückt den Knopf, um die Liftforce One zu rufen. Diese ist auch prompt da.

GRUBER

Ich geh, wenns Ihnen nichts ausmacht.

REINHARDT

Nicht im geringsten.

Gruber steigt zögerlich in den Lift ein, nachdem er den Türöffner gedrückt hat, der ein fröhliches Ding-Dong erklingen hat lassen.

INNEN -- LIFTFORCE ONE -- --

Die Tür geht zu. Zuerst dudelt die Musik kurz fröhlich vor sich hin.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Qwertzius runzelt die Stirn.

DELOUIS

Was ist?

QWERTZIUS

Irgendetwas hat Energie abgezweigt. Ich kompensiere...

Er gibt ein paar weitere Dinge ein.

INNEN -- LIFTFORCE ONE -- --

Der ganze Raum glüht nun weiß. Die Liftmusik geht in Discomusik über, und diese wird wiederum abgelöst von Rockmusik, als der Aufzug wie eine Rakete durch Raum und Zeit schießt...

FADE OUT.

AKT III

FADE IN.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Immer noch mit Überlichtgeschwindigkeit unterwegs.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Die Türen der Liftforce One öffnen sich. Schwankend und zitternd torkelt Admiral Gruber heraus. DeLouis und Qwertzius sind sowohl besorgt als auch verwundert.

QWERTZIUS

Admiral?

GRUBER

Ganz offenbar. Geht dieses Teil immer so ab?

QWERTZIUS

Nein.

DELOUIS

Ähm, wir könnten was damit zu tun haben, wir haben zwanzigtausend Volt hineingepumpt.

GRUBER

Ich hoffe, Sie wissen, was Sie da getan haben.

QWERTZIUS

Ja, das tun wir.

GRUBER

Was solls. Könnte ich--

DELOUIS

Admiral, mit Verlaub, wir sollten Sie zuerst einmal zur Krankenstation bringen. Wir haben keine Ahnung, was Ihnen vielleicht zugestoßen sein könnte.

GRUBER

In Ordnung.

(brummt)

Aber zwanzigtausend Volt reinjagen, ja, das können wir.

INNEN -- MEDIZINISCHE ABTEILUNG -- --

DeLouis sitzt an seinem Tisch, und Qwertzius und Gruber stehen davor.

DELOUIS  
Entwarnung, Admiral. Sie sind  
quietschgesund.

GRUBER  
Na hoffentlich. Also, kann ich  
jetzt mit dem Käptn sprechen?

DeLouis und Qwertzius sehen sich an.

DELOUIS  
Äh...

QWERTZIUS  
Der Käptn ist soeben nicht  
anwesend.

GRUBER  
Was?

Qwertzius will etwas sagen, aber Gruber unterbricht  
ihn.

GRUBER (CONT'D)  
Und sagen Sie mir nicht, dass er  
indisponiert ist. Wen hat er sich  
denn jetzt schon wieder  
aufgegabelt.

QWERTZIUS  
Er hat sich niemanden  
aufgegabelt. Ebensowenig  
aufgelöffelt.

GRUBER  
Bitte erklären Sie's ihm, Doktor.

DELOUIS  
Später vielleicht. Qwertzius,  
schildern Sie dem guten Admiral  
die Sachlage.

QWERTZIUS  
Der Käptn und Herr Geretschläger  
sind von einem Ausflug mit der  
Liftforce One nicht  
zurückgekehrt. Wir glauben, das  
Gerät selbst ist daran Schuld.

DELOUIS  
Die zwanzigtausend Volt waren ein  
Versuch, sie wieder zurückzuholen.

GRUBER  
Dann haben wir dazwischengefunkt?

DELOUIS  
Ich befürchte fast.

GRUBER

Tut mir Leid, das wollte ich nicht.

DELOUIS

Zu spät. Was passiert ist, kann man nicht ändern.

Eine Sekunde, und dann kommt ihm plötzlich ein Geistesblitz.

DELOUIS (CONT'D)

Qwertzius, glauben Sie, dass die Liftforce ein Logbuch eingebaut hat?

QWERTZIUS

Das könnte sein.

DELOUIS

Nehmen wir das Teil auseinander!

GRUBER

Und was ist mit mir?

DELOUIS

Sie können wir später auch noch heimschicken. Ich hoffe halt, die Liftforce geht dann noch.

Das findet der Admiral aus irgendeinem Grund überhaupt nicht beruhigend, aber DeLouis ist gerade vom Arbeitsfieber besessen.

DELOUIS (CONT'D)

Kommen Sie, Qwertzius!

Und er verlässt den Raum. Qwertzius folgt ihm.

AUSSEN -- TAHITI -- TAG

Irgendetwas stimmt wirklich nicht mit Tahiti. Die Zeit vergeht viel zu schnell, und das hat auch schon Geretschläger bemerkt.

GERETSCHLÄGER

Käptn?

GSTÖTZL

Ja?

GERETSCHLÄGER

Die Zeit hier vergeht viel zu schnell.

GSTÖTZL

Ist halt so, wenn man Spaß hat.



GERETSCHLÄGER

Spaß haben? Wir haben hier einen geschlagenen Tag damit verbracht, nichts zu tun!

GSTÖTZL

Urlaub! Ausspannen!

GERETSCHLÄGER

Wir müssen zurück!

GSTÖTZL

Unsinn, Walter! Ein bisschen Zeit...

GERETSCHLÄGER

Nein, ich geh jetzt zurück in die Höhle und schau ob die Liftforce eventuell schon wieder geht.

GSTÖTZL

Aber...

Geretschläger steht von der Liege auf und geht in Richtung Höhle.

INNEN -- HÖHLE -- --

MONTAGE

Der Ingenieur klettert den gewundenen Pfad entlang, den er zuvor schon benutzt hat. Plötzlich löst er irgendeine Maschine aus. Ein kurzer Lichtblitz, und es macht ein elektrisches Geräusch.

Beunruhigt schaut er sich um, aber da ist nichts, also geht er weiter zur Liftforce One. Er betätigt die Tür, aber nichts passiert.

Er tut es noch einmal.

Nichts passiert.

Deprimiert lässt er sich zu Boden fallen.

ÜBERBLENDEN

AUSSEN -- TAHITI -- SPÄTER

Geretschläger kommt wieder zu den Liegen. Gstötzl hat nun gekämmtes Haar und eine Sonnenbrille auf.

GSTÖTZL

Ha, Sie haben was verpasst! Helen war hier und--

GERETSCHLÄGER

Nein, danke, ich wills nicht wissen.

(MORE)

GERETSCHLÄGER (CONT'D)  
Hören Sie, Käptn, ich geh joggen.  
Stress abbauen. Kommen Sie mit?

GSTÖTZL  
Wieso sich zum Spaß bewegen, wenn  
der Spaß eh herkommt?

GERETSCHLÄGER  
(resigniert)  
Dann nicht.

AUSSEN -- TAHITI -- SPÄTER

Ein anderer Ort auf der Insel. Geretschläger joggt bis zu einem Felsvorsprung, der steil aufragt und versucht dann, ihn zu überklettern.

Plötzlich scheint sich die ganze Insel aufzulösen, als wäre sie bloß ein Vexierbild; doch was sich dahinter befindet, vermögen wir nicht genau genug zu sehen, denn das Bild ist von erstaunlicher Hartnäckigkeit.

Und der Fels will nicht nachgeben - zu hart und steil ist er, als dass Fortschritte zu erwarten wären. Schließlich ist es Geretschläger genug, und er feuert mit der stärksten Einstellung seiner Waffe gegen den Felsen.

Für einige Sekunden löst sich das Bild auf, um ersetzt zu werden von einem tristen Bild: Graue Gänge unterhalb einer dreckigen Kuppel, die Schutz gegen den Weltall bietet, den man aber vor Schmutz kaum sehen kann. Der Komplex wirkt heruntergekommen.

Dann erscheint Tahiti wieder. Geretschläger feuert wieder gegen den Felsen, aber es passiert nichts.

Jetzt feuert er nach oben, in den Himmel, und wieder passiert das selbe: Tahiti löst sich kurz auf, um die fremden Gänge sichtbar zu machen.

Dasselbe sehen wir nun auch aus Gstötzls Perspektive, der spektisch aufblickt.

Vor den Augen des ungläubig blickenden Ingenieurs bildet sich Tahiti erneut.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

DeLouis, Qwertzius und Köfler haben sich um einen Teil des Lifts gestellt und begutachten etwas, das wir nicht sehen können.

QWERTZIUS  
Erstaunlich. Ganz erstaunlich.

KÖFLER  
Wieso erstaunlich?  
(MORE)

KÖFLER (CONT'D)

Die Dinger sind schon 250 Jahre  
außer Mode! Antik würde eher  
passen!

QWERTZIUS

Genau wie Ihre Spielkarten.

DELOUIS

Dieser Draht hat sich verheddert.  
Das könnte was damit zu tun haben.

QWERTZIUS

Das hat sogar sicher etwas damit  
zu tun.

Jetzt sehen wir endlich auch, was die Charaktere  
sehen, die ein verstecktes Panel im Türrahmen abgebaut  
haben: Ein Lenkrad, um das sich ein Faden so geheddert  
hat, dass es sich kaum mehr bewegen kann.

QWERTZIUS (CONT'D)

Dieses Lenkrad adaptiert sich  
entsprechend den Gedanken des  
Liftfahrers - es stellt sich von  
selbst auf seinen Heimatplaneten  
ein. Aber der Faden hat das  
verhindert.

KÖFLER

Der Chef hat seinen Booster  
teilweise aus der Technologie der  
Marketingtypen zusammengebaut.  
Die haben wir nicht ganz  
verstanden.

QWERTZIUS

Daran wird es vermutlich liegen.  
Vielleicht übte das Gerät eine  
magnetähnliche Kraft auf den  
Faden aus.

DELOUIS

Was ist das hier? Sind das die  
Logbücher?

KÖFLER

Könnte sein.

Qwertzius hantiert im Inneren des Panels und holt ein  
hauchdünnes, durchsichtiges Plättchen heraus.

QWERTZIUS

Ich werde versuchen, es lesen zu  
lassen.

AUSSEN -- TAHITI -- --

Geretschläger und Gstötzl sitzen in den Liegen. Der  
Ingenieur redet leise und eindringlich mit dem Käptn.

GERETSCHLÄGER

Ich bleib dabei - das geht nicht  
mit rechten Dingen zu. Ich glaube  
fast--

GSTÖTZL

HELEN!

Tatsächlich - die Frau kommt auf sie zu, sie hat ein  
Tablett in der Hand, auf denen Cocktailgläser stehen.

HELEN

Bedient euch.

Sie nehmen sich jeder ein Glas.

GSTÖTZL

Danke. Helen, das hier ist doch  
Tahiti, oder nicht?

Helens Gesichtsausdruck verrät kurz Unsicherheit - und  
für diesen Moment schwimmt die Insel. Aber dann  
sieht sie plötzlich entschlossen drein, Tahiti ist  
auch wieder stabil und sie sagt

HELEN

Sicher ist das Tahiti - wieso?

GSTÖTZL

Nur so eine Frage.

HELEN

Du bist doch nicht betrunken?

GSTÖTZL

Nein, Helen.

HELEN

Vielleicht sollte ich dir doch  
keine Cocktails mehr bringen.

GSTÖTZL

Doch, Helen. Sicher ist das  
Tahiti. Bloß ein Witz.

HELEN

Kein sehr lustiger.

Gstötzl schaut kleinlaut auf seine Füße.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Qwertzius kommt auf DeLouis und Köfler zu, für seine  
Verhältnisse fast aufgeregt.

QWERTZIUS

Es ist erstaunlich! Der  
Datenträger konnte auf Anhieb  
gelesen werden!

DELOUIS

Und?

QWERTZIUS

Das sind Logdaten! Sie gehen alle zur Erde -- bis auf die von Käptn Gstötzl und Herrn Geretschläger!

DELOUIS

Wohin gehen die?

QWERTZIUS

Zu einem Planetoiden, der gar nicht weit von hier liegt. Ich werde die Projektionen an Leutnant Hohbauer schicken.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Gruber sitzt im Chefsessel, Hohbauer an der Steuerkonsole. Als Qwertzius und DeLouis eintreten, steht er auf.

QWERTZIUS

Nein, Admiral, bleiben Sie sitzen.

GRUBER

Steht der Lift noch?

DELOUIS

Ja.

GRUBER

Wirklich?

QWERTZIUS

Ja.

(zu Hohbauer)

Leutnant Hohbauer, rufen Sie bitte Projektionsdatei Qwertzius-Alpha auf.

HOHBAUER

Wie Sie wollen, Major.

QWERTZIUS

Geben Sie einen Kurs ein.

HOHBAUER

Natürlich. Major, was tun wir dort?

GRUBER

Das würd ich auch gern wissen.

QWERTZIUS

Wir fliegen eine Mission - und Sie dürfen dabei sein.

Gruber hat Bedenken, ob das so eine gute Idee ist.  
Daher klingt er nicht sehr überzeugt, als er sagt

GRUBER  
Was für eine Ehre...

FADE OUT.

AKT IV

FADE IN.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

In Überlichtgeschwindigkeit. Das halten wir für ein paar Sekunden, bis wir plötzlich dieses Tempo verlassen und uns einem kargen Planetoiden gegenüber finden. Im Hintergrund ein lebensfeindlich aussehender Planet.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Qwertzius steht bei seiner Konsole und spricht gerade. Die anderen hören ihm zu.

QWERTZIUS

Dies ist unser erster  
Erstkontakt, der nach Protokoll  
verläuft, und daher wünsche ich,  
dass dieses Protokoll wirklich  
genau befolgt wird.  
Erste Eindrücke sind wichtig, und  
wir wollen einen guten ersten  
Eindruck erwecken.

Er drückt den Knopf seiner Comm-Einheit.

QWERTZIUS (CONT'D)

Qwertzius an Köfler.

KÖFLER (COMM)

Hier Köfler?

QWERTZIUS

Lenken Sie alle verfügbare  
Energie auf den Sprachregulator  
und schalten Sie die  
Interlinguacode-Datenbank auf  
oberste Priorität!

KÖFLER (COMM)

Jawohl, Sir.

QWERTZIUS

Qwertzius, Ende!

Er betätigt den Knopf gleich ein zweites Mal.

QWERTZIUS (CONT'D)

WKDP1 auf Breitbandfrequenz an  
Planetoiden. Admiral, sagen Sie  
die Rede.

GRUBER

Ähm...

(MORE)

GRUBER (CONT'D)

Dies ist Admiral Hieronymus  
Gruber vom Erdschiff WKDPl. Wir  
kommen in friedlichen Absichten  
und ersuchen um ein  
diplomatisches Gespräch.

QWERTZIUS

Perfekt. Übertragung  
abgeschlossen. Jetzt heißt es  
warten.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Um zu zeigen, dass Zeit vergeht.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Qwertzius hat etwas auf seiner Konsole bemerkt.

QWERTZIUS

Wir bekommen eine Rückmeldung!  
Die Codedatenbank arbeitet.  
Videofeed empfangen und auf  
Bildschirm.

Der Holobildschirm zeigt das Gesicht eines  
unsympathisch wirkenden Außerirdischen mit Stacheln im  
Gesicht. Seine Antwort wirkt leicht gestelzt - die  
Codedatenbank hat noch nicht optimal gearbeitet.

ACHIANTRIAN

Hier spricht Regulator  
Achiantrian von der Strafkolonie  
Therma. Therma ist verbotenes  
Gelände, davon zu wissen  
verboten. Daher müssen Sie leider  
zerstört werden.

Das Gesicht verschwindet wieder.

HOHBAUER

Major, Admiral, drei... nein,  
vier Boden-Luft-Abwehrstationen  
schalten auf Energie!

QWERTZIUS

Der Käptn und Herr Geretschläger  
sind da drin. Leutnant, wir  
müssen einen exakten Angriff aus  
der Atmosphäre durchführen!

HOHBAUER

Wie Sie wünschen, Major.



AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Das Schiff beschleunigt wieder und bewegt sich auf den Planetoiden zu, wobei es elegant den Raketen ausweicht, die abgefeuert werden - allen, bis auf einer, die das Schiff trifft.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Es wackelt gerade ein bisschen.

GRUBER

Bericht?

QWERTZIUS

Die Notinertialdämpfer haben angeschlagen.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Bewegt sich immer noch mit schneller Geschwindigkeit auf den Planetoiden zu.

INNEN -- BRÜCKE -- --

CLOSE UP

Hohbauer, die sich auf die Unterlippe beißt. Absolute Konzentration. Sie koordiniert die Daten, die ihnen ihre Konsole liefert, perfekt mit ihren Händen....

DETAIL

...die wir jetzt sehen. Die rechte flitzt über Knöpfe und Bedienelemente, während die linke einen Joystick in der Hand hält, um die grobe Richtung vorzugeben.

AUSSEN -- THERMA -- --

Das große Schiff gleitet eindrucksvoll in einem relativ niedrigen Abstand über der Gefängniskolonie und feuert auf die Raketentürme, die explodieren.

AUSSEN -- TAHITI -- ABEND

Alles wackelt, und neben Tahiti und den Gängen von Therma sehen wir auch noch einige andere, sehr fremdartige Bilder. Dann jedoch löst sich die Illusion auf, und wir befinden uns in einem kleinen, finsternen Raum. Die Decke besteht aus einer durchsichtigen Kuppel, durch welche das Schiff gesehen werden kann.

Die Tür ist vergittert, aber man kann durch sie auf den Gang sehen.

Eine Frau geht dort auf und ab, stumm und scheinbar blind tastet sie sich an den Wänden entlang. Ihr Hautfarbe ist gleißendes weiß, und sie trägt Lumpen.

GERETSCHLÄGER

Glauben Sie mir jetzt, dass wir nicht auf Tahiti sind?

GSTÖTZL

Ja...

Er seufzt.

GSTÖTZL (CONT'D)

Ja, durchaus. Wo ist Helen?

GERETSCHLÄGER

Wahrscheinlich ebenso nur ein Trugbild.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Bewegt sich vom Planetoiden weg.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Hohbauer dreht sich mit einem stolzen Lächeln zu Qwertzius um.

HOHBAUER

Alle Verteidigungskomplexe zerstört, der Rest praktisch ohne Kratzer, Major!

QWERTZIUS

In der Tat. Sie haben das perfekt gemacht, Leutnant.

Er atmet durch.

QWERTZIUS (CONT'D)

Nun, da keine Gefahr mehr herrscht, werde ich mich auf den Planeten begeben und nachsehen, wie es um Käptn Gstötzl und unseren Chefindenieur steht.

GRUBER

Soll ich Sie begleiten?

QWERTZIUS

Nein, Admiral. Setzen Sie sich bitte nicht unnötiger Gefahr aus.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Hält Position eine gute Strecke weg von Planetoiden, der sich hinter dem "Vogel" befindet. Ein Shuttle verlässt das Shuttledeck.

AUSSEN -- THERMA -- --

...und es fliegt zum Landedock der Strafkolonie.

INNEN -- THERMA-KOMMANDOZENTRUM -- --

...kann ein auf finster gestyletes IRK-Kommandozentrum sein. Achiantrian sollte am Anfang der Szene gestelzt klingen und immer flüssiger werden.

Die Tür geht auf und Qwertzius kommt herein. Regulator Achiantrian sitzt hinter dem Tisch.

ACHIANTRIAN

Was wollen Sie?

QWERTZIUS

Ich bin gekommen, um zwei unschuldig verhaftete Menschen aus dieser Hölle zu befreien.

ACHIANTRIAN

Das geht nicht.

QWERTZIUS

Ich bin bereit, eine gute Summe für sie zu bezahlen.

ACHIANTRIAN

Nach Therma kommen nur Schwerstverbrecher. Mein Gewissen lässt es nicht zu, sie zu befreien.

QWERTZIUS

Ich versichere Ihnen, meine Freunde sind keine Verbrecher.

ACHIANTRIAN

Ich kann sie nicht freilassen.

QWERTZIUS

Ich warne Sie: Ich bin auch gewillt, sie notfalls mit Gewalt freizulassen.

ACHIANTRIAN

Nein, das kann ich nicht zulassen. Ich wusste, dass dieser Tag kommen würde.

CLOSE UP

Achiantrians Hand, die einen Knopf auf der Unterseite der Tischplatte betätigt.

ACHIANTRIAN (CONT'D)

Dieser Komplex fliegt in einer Minute in die Luft.

QWERTZIUS

(entrüstet)

Was? Nein!!

So kühl wie möglich, schätzt der Gavron die Chance ein, in dieser Zeit Gstötzl und Geretschläger zu

befreien - nicht sehr hoch, also läuft er zu seinem Shuttle.

INNEN -- THERMA-GEFÄNGNISZELLE -- --

Geretschläger und Gstötzl wissen nicht, was ihnen bläd passieren wird, aber die Albino-Frau scheint es zu wissen. Sie kommt zu ihrer Türe und streckt die Hände durch.

Die unschuldigen Gefangenen wissen nicht wirklich, wieso, aber sie merken, dass es wichtig ist. Beide nehmen sie eine Hand.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Das Shuttle fliegt mit einem ziemlichen Karacho in Richtung "Vogel". Hinter ihm explodiert der Planetoid.

INNEN -- GANG -- --

...vor dem Shuttlehangar. Ein deprimierter Qwertzius schreitet langsam hindurch. Dabei begegnet ihm DeLouis.

DELOUIS

Qwertzius! Was ist passiert!?

QWERTZIUS

Ich konnte sie nicht retten.

DELOUIS

Folgen Sie mir.

Qwertzius nickt lethargisch und folgt dem Doktor.

INNEN -- MEDIZINISCHE ABTEILUNG -- --

Gstötzl und Geretschläger halten sich hier auf und warten, als die Tür aufgeht und der Doktor und Qwertzius den Raum betreten. Dieser ist, wahrscheinlich zum ersten Mal in seinem Leben, wirklich verdutzt.

QWERTZIUS

Das ist unmöglich!

GSTÖTZL

Ich finds auch schön, Sie zu sehen, Qwertzius.

QWERTZIUS

Ich sah mit eigenen Augen, wie der Planetoid explodierte! Sie dürften nicht am Leben sein.

DELOUIS

Sie tauchten plötzlich hier auf. Wie Magie.

QWERTZIUS

Es gibt keine Magie. Ich hoffe,  
es gibt eine rationale Erklärung  
dafür. Ich glaube nicht daran,  
dass das Schicksal betrügt.

DELOUIS

Folgen Sie mir.

Er führt Qwertzius zu einem Krankenbett, in dem die  
weißhäutige Frau liegt.

DELOUIS (CONT'D)

Sie kam mit. Tot.

QWERTZIUS

Das... Ich bin mir nicht sicher,  
ob das überhaupt möglich ist.  
Doktor, gestatten Sie mir bitte,  
einen DNA-Test durchzuführen.

DELOUIS

Erlaubnis erteilt, Major.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Der Raum ist leer, als Hohbauer den Admiral zur  
Liftforce One führt.

GRUBER

Und Sie sind sich sicher, dieses  
Ding ist jetzt ungefährlich?

HOHBAUER

Nichts ist ganz ungefährlich,  
Admiral. Aber ich denke... die  
Gefahr ist jetzt ziemlich gering.

GRUBER

Was hat sich jetzt eigentlich  
zugetragen?

HOHBAUER

Ich glaube, das ganze war von  
Flash und Ray geplant. Im Falle  
des Versagens hinterließen sie  
einen Teil ihrer Technik, der  
bewirken sollte, dass die  
Verursacher für immer auf diesem  
Plantoiden schmoren.

GRUBER

Flash und Ray?

HOHBAUER

Lange Geschichte.

Sie drückt den Knopf an der Liftforce One, und oh  
Wunder, diese reagiert wieder normal. Ding-Dong macht

es, und als die Türen aufgehen, betritt Gruber den Raum etwas zögerlich.

GRUBER  
Erinnern Sie den Käptn daran, mir  
eine Antwort zu geben!

HOHBAUER  
Werd ich machen, Admiral.  
Wiedersehen!

GRUBER  
Wiederschaun!

INNEN -- LIFTFORCE ONE -- --

Die Türen gehen zu. Gruber schluckt und steht etwas angespannt da, die Hände hinter dem Rücken verschränkt wie ein kleiner Schuljunge.

Doch diesmal mutiert die Liftmusik nicht zu einem anderen Genre, und die Beschleunigung bleibt konstant. Dennoch ist Gruber nicht unglücklich, als das Gerät stehen bleibt.

Die Tür geht auf und er findet sich direkt gegenüber einem Mann im selben Kapuzenmantel wie der des Angreifers.

GRUBER  
Aah!

INNEN -- IRK-HAUPTQUARTIER -- --

Der Kapuzenmann schlägt die Kapuze zurück. Es ist Reinhardt.

REINHARDT  
Sorry, wenn ich Sie verschreckt  
habe, Admiral.

GRUBER  
Ich glaub ich krieg einen  
Herzinfarkt!

REINHARDT  
Entschuldigen Sie vielmals. Naja,  
mir ist noch so ein Typ über den  
Weg gelaufen und ich hab mir  
gedacht, den Mantel braucht er  
sicher nicht.

GRUBER  
(besorgt)  
Ich würde einen Antrag auf  
Personenschutz stellen. Bisher  
hatten wir noch extremes Glück,  
aber ab sofort...

REINHARDT

Eine gute Idee.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

ESTABLISHING SHOT

Jetzt wieder mit Überlichtgeschwindigkeit unterwegs.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

Alle sind da, außer Qwertzius, der jetzt durch die Tür hereinkommt.

HOHBAUER

Zu spät. Zehn Minuten.

QWERTZIUS

Vergeben Sie mir die Verspätung,  
aber diese Forschung war...  
erhellend.

GSTÖTZL

Erzählen Sie uns, was Sie  
herausgefunden haben.

QWERTZIUS

Es gibt eine gavronische Sage  
über die Mimeten. Wesen, die ihre  
Gestalt anpassen können an ihre  
Umgebung. Die einen Menschen  
genauso perfekt imitieren können  
wie eine Sternenlibelle. Eine  
wissenschaftliche Unmöglichkeit.

(Pause.)

In der DNA der toten Frau fand  
ich Verbindungen, die der  
Wissenschaft zuvor unbekannt  
waren. Ich habe eine Teilmimetin  
gefunden.

GSTÖTZL

Das ist zwar faszinierend, aber  
ich würde gern wissen, wieso ich  
jetzt noch am Leben bin.

QWERTZIUS

Es ist gesagt, dass Mimeten sich  
am Ende ihres Lebens zu dem  
besten Ort teleportieren, der  
sich ihnen bietet. Für diese Frau  
muss unser Schiff nach  
Jahrzehnten der Gefangenschaft  
paradiesisch gewirkt haben.

GERETSCHLÄGER

Und Tahiti? Wie können Sie sich  
erklären, dass wir glaubten, wir  
wären auf Tahiti.

QWERTZIUS

Die Frau war, wie gesagt, keine komplette Mimetin. Sie ist der Vereinigung eines Mimeten und eines Telepathen entsprungen.

HOHBAUER

Und Sie glauben, sie hat sozusagen den guten Geist des Gefängnisses gespielt - den Leuten das vorgegaukelt, wo sie sich den Umständen entsprechend am wohlsten fühlen würden?

QWERTZIUS

(erstaunt)

Daran habe ich gar nicht gedacht. Aber das ist eine Idee.

(Pause.)

Ein Wesen, das aus purem Mitgefühl die Last Dutzender auf sich nimmt. Ich hätte mir nicht gedacht, dass es so etwas in Raum und Zeit noch gibt.

AUSSEN -- "DER VOGEL" -- --

Unterwegs mit Überlichtgeschwindigkeit.

FADE OUT.

ENDE.

CREDITS.